

Corona-Krise

Marquardt reagiert auf Absatzeinbruch

- Stark rückläufige Pkw-Produktion macht Anpassung der Personalstruktur erforderlich
- Gespräche mit Betriebsrat und IG Metall

Rietheim-Weilheim, den 29. Juni 2020 – Die Corona-Krise hat in der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie zu einem massiven Absatzeinbruch geführt: Die globale Pkw-Produktion wird nach aktuellen Hochrechnungen in diesem Jahr um mehr als 20 Prozent schrumpfen. Parallel müssen die Unternehmen viel Geld in die Mobilitätswende investieren. Der Mechatronik-Spezialist Marquardt hat auf diese Entwicklung bereits früh reagiert, muss nun jedoch ergänzende Maßnahmen treffen.

Keine schnelle wirtschaftliche Erholung in Sicht

Dr. Harald Marquardt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Marquardt Gruppe, sagt: „Lange vor Ausbruch der Corona-Pandemie haben wir mit einem Transformations- und Effizienzprogramm unsere Wettbewerbsfähigkeit und finanzielle Stabilität deutlich erhöht und damit die bereits seit Ende 2018 sichtbar rückläufige Konjunktur in der Automobilbranche ein Stück weit kompensieren können. So waren wir gerade in der Anfangszeit der Corona-Krise deutlich besser gerüstet als viele unserer Mitbewerber. Auch haben wir seit diesem Frühjahr zusätzliche Maßnahmen zur Kostenreduktion umgesetzt. Allerdings ist auch in den kommenden Monaten nicht mit einer schnellen wirtschaftlichen Genesung zu rechnen – wir werden voraussichtlich erst 2023 wieder auf dem Vorkrisen-Umsatzniveau sein. Deshalb müssen wir jetzt weitere schmerzliche Schritte unternehmen. Dazu gehört, dass wir unsere Personalstruktur in Deutschland und an unseren Auslandsstandorten der rückläufigen Entwicklung am Weltmarkt anpassen und Überkapazitäten abbauen.“

Pressekontakt:

Ulrich Schumacher
Head of Corporate Communications
and Marketing / Public Affairs
07424 / 99-1151
ulrich.schumacher@marquardt.com

Marquardt Service GmbH
Schloss-Str. 16
78604 Rietheim-Weilheim

Als Voraussetzung für diese Maßnahme hat das Familienunternehmen dem Marquardt Betriebsrat und der IG Metall mitgeteilt, seinen bis Ende des Jahres laufenden Ergänzungstarifvertrag bereits zum 31. August 2020 zu kündigen. Bis Ende Juli wird die Geschäftsführung nun Gespräche mit Mitarbeitervertretung und Gewerkschaft führen.

„Wir werden gemeinsam nach Lösungen suchen, wie wir die Einschnitte so sozialverträglich wie möglich gestalten – und zugleich das nachhaltige Bestehen unseres Unternehmens sichern und seine Unabhängigkeit wahren“, so Dr. Harald Marquardt.

Pressekontakt:

Ulrich Schumacher
Head of Corporate Communications
and Marketing / Public Affairs
07424 / 99-1151
ulrich.schumacher@marquardt.com

Marquardt Service GmbH
Schloss-Str. 16
78604 Rietheim-Weilheim

Über Marquardt

Das 1925 gegründete Familienunternehmen Marquardt mit Stammsitz in Rietheim-Weilheim gehört zu den weltweit führenden Herstellern von mechatronischen Schalt- und Bediensystemen. Die Produkte des Mechatronik-Spezialisten – darunter Bedienkomponenten, Fahrzeugzutritts-, Fahrberechtigungs- und Batteriemanagementsysteme für elektrobetriebene Fahrzeuge – kommen bei vielen namhaften Kunden der Automobilindustrie zum Einsatz. Ebenso sind Systeme von Marquardt in Hausgeräten, industriellen Anwendungen und Elektrowerkzeugen zu finden. Das Unternehmen zählt weltweit rund 10.500 Mitarbeiter an 20 Standorten auf vier Kontinenten. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2019 bei über 1,3 Milliarden Euro. Jährlich investiert Marquardt rund zehn Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter:
www.marquardt.com/presse

Besuchen Sie auch unsere Social Media Kanäle:

Twitter: [@Marquardt_Group](https://twitter.com/Marquardt_Group)

Facebook: www.facebook.com/Marquardt.Career

Instagram: https://www.instagram.com/marquardt_group/?hl=de